

Zwischenbericht über den Bau der Schneiderinnenschule für sozial benachteiligte junge Frauen

Mtaa wa Seuri, Tansania



ENGOITOI EPUAN
THE PATH TO EMPOWERMENT



9 / 2023

1. Bauplanung

Im April 2022 erwarb der Verein Engoitoi Epuan ein grosses Landstück in der Nachbarschaft von Mtaa wa Seuri nahe der Provinzstadt Arusha. Das rund 7700 m² grosse Gelände erlaubte es uns, einen offenen Schulcampus für die Schneiderinnenschule für sozial benachteiligte junge Frauen zu planen. Im Sommer 2022 erarbeiteten die Projektleiterin und der Vereinspräsident die Baupläne (s. beiliegender Grundstücksplan). Die verschiedenen Gebäude sind so angeordnet, dass Begegnungszonen entstehen und gleichzeitig Freiräume erhalten werden. Die Schulräume und die Unterkünfte für die Programmteilnehmerinnen wurden in Anlehnung an die traditionellen runden Maasaihütten gestaltet. Da der Lehrplan einen Halbjahreszyklus vorsieht, wurden die Unterkünfte in 2 Gruppen, eine am nördlichen und eine am südlichen Rand des Grundstücks, aufgeteilt. Diese beiden im Kreis angelegten Häusergruppen werden durch das dazwischenliegende Hauptgebäude mit Lehr- und Essbereich verbunden (s. Abb. 1). An diesen von Bäumen gesäumten Schulbereich schliesst das offene Gelände an. Dieses wird durch das Büro-, das Wohn- und das Wärtergebäude umrahmt. Mittig soll ein Gemeinschaftsgarten angelegt werden. Auf dem Gelände verteilt befinden sich zudem zwei Toiletten- sowie drei Duschhäuschen.

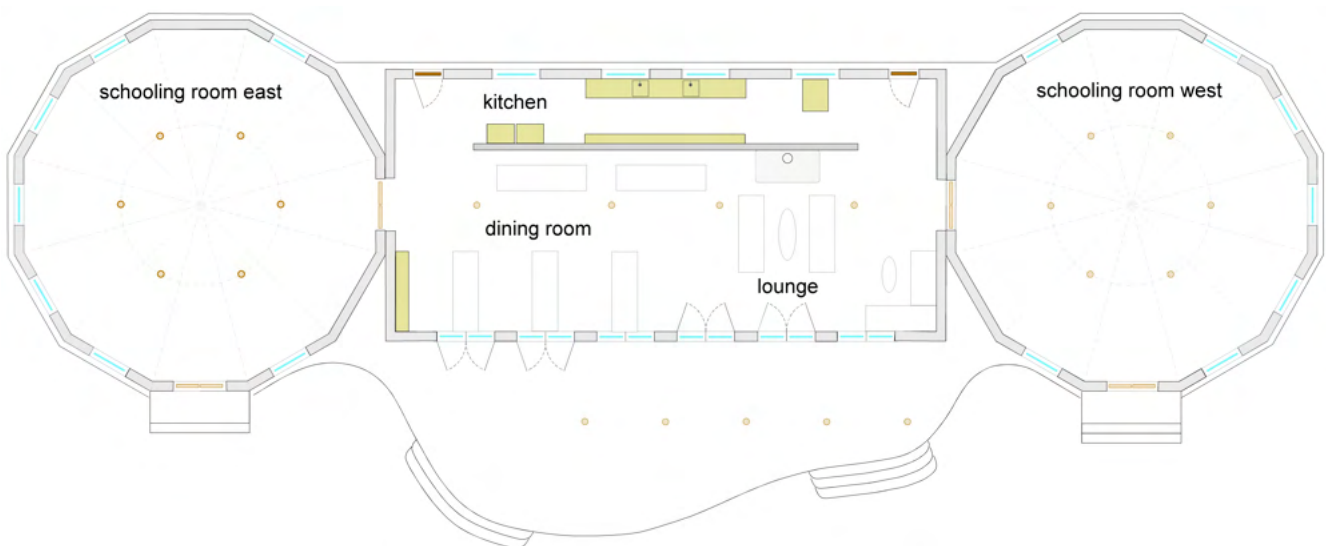
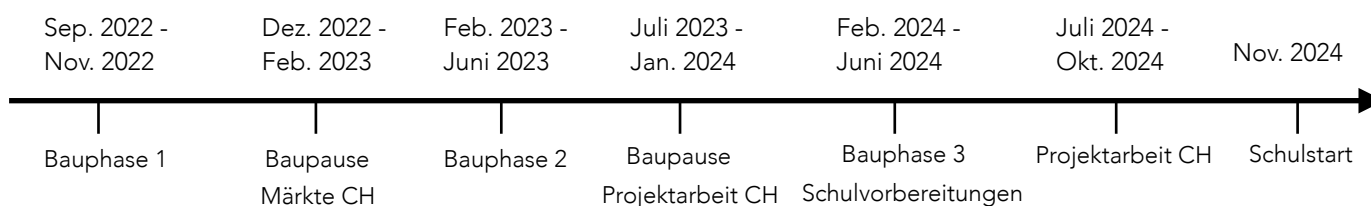


Abb. 1: Auszug aus den Bauplänen des Hauptgebäudes: Der Grundriss zeigt die beiden seitlich angeordneten Unterrichtsräume, den sich in der Mitte befindenden Essbereich mit Küche und Lounge sowie die vorgelagerte Terrasse.

2. Bauausführung

Die Bauarbeiten werden durch unsere Geschäftsführerin und Projektleiterin Sara Schälchli vor Ort organisiert und geleitet. Uns ist es ein grosses Anliegen, die Bauausführung, die Planung des Schulstarts sowie den anschliessenden Schulbetrieb sorgfältig und eng begleitet voranzutreiben. Damit soll ein langfristig nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Schulbetrieb gewährleistet werden. Da neben dem Projekt ‚Schneiderinnenschule‘ auch alle anderweitig anfallenden Arbeiten des Vereins in die Zuständigkeit von Sara Schälchli fallen, ist es unabdingbar, dass sie auch in der Schweiz tätig ist. So pendelt sie zwischen Tansania und der Schweiz, um bestehende Projekte weiterzuführen und den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten. Dies führt zu einer zeitlichen Ausdehnung des Bauausführung, der Schulplanung und somit auch des Schulstarts.

Der nachstehende Zeitplan zeigt den Projektfortschritt von den Bauvorbereitungen bis zum Schulbeginn nach derzeitigem Planungsstand. Darauffolgend werden die einzelnen Etappen dokumentiert und beschrieben.



2.1 Bauphase 1 und Märkte in der Schweiz

Die Bauvorbereitungen ab September 2022 legten die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Baustart. Diese beinhalteten das Errichten einer Zufahrtstrasse, das Verlegen von Wasserleitungen sowie den Anschluss des Geländes an die lokale Stromversorgung. Ab Mitte September 2022 trafen die ersten Handwerker auf dem Land ein. In den nachfolgenden zwei Monaten erbauten die vier Handwerkergruppen zusammen mit dem Organisator Harold und der Bauleiterin Sara Schälchli zwei Bomas, ein Toilettenhäuschen, einen Holzzaun um das Gelände, den Wasserturm sowie das Wohngebäude im Rohbau. Mitte November 2022 wurde die Baustelle für knapp drei Monate geschlossen. Währenddessen reiste Sara Schälchli in die Schweiz, um den Verein an Weihnachtsmärkten zu vertreten und Beziehungen zu Verkaufsstellen, Unterstützenden und der Kundschaft zu pflegen.



Abb. 2 links oben: Errichten des Naturholzzauns im September 2022.

Abb. 3 rechts oben: Vermessungsarbeiten für das kleine Toilettenhäuschen im September 2022.

Abb. 4 link unten: Bau des Mauerwerks des ersten grossen Bomas im Oktober 2022.

2.2 Bauphase 2

Mitte Februar 2023 trafen sich die bereits eingespielten Bauteams wieder in Mtaa wa Seuri auf dem Campusgelände. Um den Baufortschritt zu beschleunigen, wurden die Bauteams verstärkt und zeitgleich an mehreren Gebäuden gearbeitet. Neue Schreiner zimmerten Fenster, Türen und Möbel. So zählten wir sechs Tage die Woche von 8 bis 18 Uhr zwischen 25 und 45 Handwerker auf der Baustelle. Die Organisation und Zulieferung aller Baumaterialien übernahm das Projektleitungsteam. Täglich besprach Sara mit den Polieren den Baufortschritt und die anstehenden Arbeiten. Dabei wurden Gebäude vermessen, Materialbestellungen aufgenommen, Ausmasse kontrolliert sowie Herausforderungen beraten und gelöst.

Ab April bis Mitte Mai 2023 verlangsamte die Regenzeit die Bauarbeiten. Die starken und anhaltenden Niederschläge verunmöglichten nicht nur das Bedachen von Gebäuden¹, sondern verwandelten die Zufahrtstrasse in einen reissenden Bach und beschädigten diese teils nachhaltig, sodass die Zu- und Wegfahrt von der Baustelle mehrmals unterbrochen wurde. Um Materiallieferungen wieder zu ermöglichen, stellten wir die Strasse beinahe täglich instand. Dennoch verzögerten sich die Arbeiten aufgrund fehlender Baustoffe und nasser Bedingungen².

Nichtsdestotrotz waren Mitte Mai weitere vier Bomas, ein Autounterstand, das grosse Toiletten- und drei Duschhäuschen fertiggestellt sowie das Haupt-, Büro- und Wärtergebäude im Rohbau errichtet (s. Abb. 5 - 8). Auch die Umgebungsarbeiten wurden vorangetrieben. Wasserleitungen wurden zu den einzelnen Gebäuden verlegt, die erste Solaranlage in Betrieb genommen sowie kleine Natursteinmauern angelegt, um die Bauten vor möglichen Überflutungen zu schützen.



Abb. 5 links oben: Das im Bau stehende Hauptgebäude. Hinten wird gerade die Küche mit Essbereich und Lounge überdacht. Vorne beginnen die Arbeiter mit dem Naturmauerwerk eines Schulraums.

Abb. 6 rechts oben: Teil des nördlichen Boma-Kreises. Zu sehen das kleine Toilettenhaus, ein kleines Boma und die im Bau stehende Dusche mit dahinter liegendem Wasserturm.

Abb. 7 links unten: Naturmauerwerk des nördlichen Schulraums (Teil des Hauptgebäudes).

Abb. 8 rechts unten: Bepflasterung des Wohngebäudes.

¹ Alle Dächer werden aus Pinienholz gezimmert. Falls die Holzdecke beim Errichten nass wird, kann dies zu Verzug und bleibenden Schäden führen.

² Die anhaltenden Regenschauer erschwerten die Verarbeitung von Zement, das Pflastern sowie das Streichen der Mauern. Die Niederschläge hätten die Materialien von den Wänden abgetragen. Daher sahen wir uns gezwungen, diese Arbeiten auf später zu verlegen.

2.3 Baupause und Projektarbeit in der Schweiz

Von Juli 2023 bis Januar 2024 hält sich Sara in der Schweiz auf und die Bauarbeiten in Tansania werden pausiert. Währenddessen pflegt sie das Netzwerk von Engoitoi Epuan, nimmt an Messen teil, verkauft die Vereinsprodukte an Märkten und Festivals, sucht nach neuen Absatzmärkten, hält Vorträge und kümmert sich um die Administration und Buchhaltung.

3. Ausblick

3.1 Bauphase 3 und Schulvorbereitungen

Ab Februar/März 2024 wird die letzte Bauphase beginnen. Während 1,5 Monaten sollen das Haupt-, Wohn- und Bürogebäude fertiggestellt werden. Finale Umgebungsarbeiten, wie das Anschliessen der Gebäude an Wasser- und Stromleitungen sowie die Inbetriebnahme der zweiten Solaranlage und der Warmwasseraufbereitung durch Solarthermie sind ebenfalls vorgesehen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird sich Sara Schälchli zusammen mit den erfahrenen Schreibern, Mauern und Schlossern der Inneneinrichtung des Campus widmen. Parallel dazu wird mit den beiden künftigen Hauptlehrpersonen der Schulplan ausgearbeitet, Unterrichtsmaterialien organisiert und zusätzliches Lehrpersonal gesucht. Mit Unterstützung unserer lokalen Partnerorganisation 'Pastoral Womens Council' sollen die künftige Hausmutter sowie die ersten Programmteilnehmerinnen ausgesucht werden. Ebenso wird Sara die bestehenden Projekte in Naiborgosso und Kitumbeine vorantreiben. Ziel ist es, bis Ende Juni 2024 die Vorbereitungen für den Schulstart abzuschliessen

2.5 Projektarbeit in der Schweiz und Schulstart 2024

Ausgehend von Erfahrungen in unserem ersten Frauenprojekt in Naiborgosso erachten wir die enge Begleitung vor Ort während der ersten zwei Jahre nach Inbetriebnahme als wegweisend für eine nachhaltige und erfolgreiche Projektumsetzung. Daher soll Sara Schälchli nach dem Schulstart längere Zeit in Tansania tätig sein. Da sie allerdings bereits im Frühjahr 2024 einen längeren Aufenthalt in Tansania plant, um den Bau zu vollenden und den Schulbetrieb vorzubereiten, kehrt sie vor dem Schulstart für ca. 3,5 Monate in die Schweiz zurück. Nur so kann einerseits die Aufrechterhaltung aller Vereinstätigkeiten sowie die langfristige und erfolgreiche Umsetzung der Schneiderinnenschule gewährleistet werden.

4. Finanzierungsstand & Budget

4.1 Vergleich Budget mit effektiven Ausgaben

Das Budget für den Bau wurde anhand von unseren Erfahrungen beim Projekthausbau in Naiborgosso und Abklärungen vor Ort erstellt. Die Grafik 1 zeigt die budgetierten und die effektiven Ausgaben aufgeteilt auf die einzelnen Gebäude und Gebäudegruppen sowie andere Ausgaben. Die noch nicht abgeschlossenen Tätigkeiten sind blau markiert. Die Differenz der budgetierten und der effektiven Ausgaben ist bei positiver Bilanz grün, bei negativer rot hinterlegt. Die unterste Zeile zeigt das Total des Budgets, der bis anhin getätigten Ausgaben sowie der noch vorhandenen finanziellen Mittel.

Es fällt auf, dass insbesondere das Wohn-, das Büro- und das Hauptgebäude zu knapp budgetiert wurden. Der Bau der Bomas und der sanitären Anlagen wurde hingegen zu hoch budgetiert. Diese Differenzen lassen sich darauf zurückführen, dass wir den Aufwand für zweistöckige Gebäude (Büro- & Wohngebäude) wegen fehlenden Vergleichswerten unterschätzt haben. Zudem wurden die Arbeitskosten für die Bomas zu hoch eingeschätzt. Hier war es möglich, durch wiederkehrende Arbeitsschritte und grosse Materialbestellungen Kosten einzusparen.

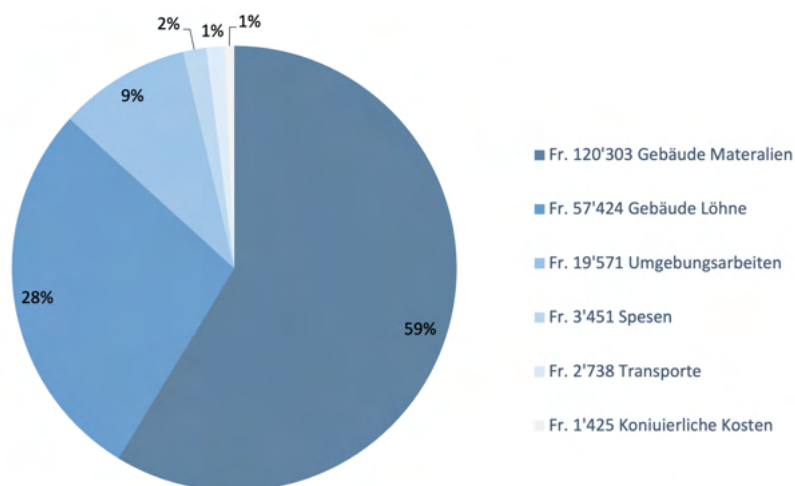
Bereich	Budget	Getätigte Ausgaben	Verbleibende Mittel
Bauvorbereitungen	4'000	3'175	826
Wohngebäude	20'500	25'913	- 5'413
Bürogebäude	17'100	21'229	- 4'129
Wärterhaus	10'100	7'485	2'615
Bomas	56'200	36'758	19'442
Hauptgebäude	38'000	37'113	887
Toiletten	9'200	7'056	2'144
Duschen	13'000	7'422	5'578
Autounterstand	700	1'359	- 659
Umgebungsarbeiten	13'500	19'520	- 6'020
Bau- & Projektleitung, Admin & Fundraising	34'500	24'963	9'537
Spesen	4'800	4'876	- 76
Strom & Solar	10'000	8'044	1'956
Reserve	3'400	-	3'400
TOTAL	235'000	204'913	30'087

Grafik 1: Projektausgaben Bau Schneiderinnenschule 2022 - 2023

Ein Blick auf die anderen Bereiche zeigt, dass die Ausgaben für Umgebungsarbeiten deutlich zu tief geschätzt wurden. Dabei waren insbesondere die Kosten für die Erstellung der Zufahrtstrasse hoch. Eine Investition, welche nicht in diesem Umfang erwartet wurde.

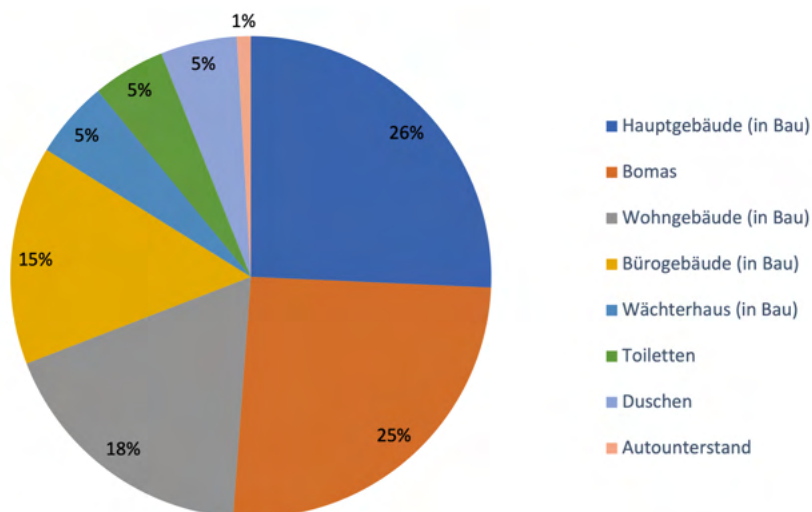
Ausserdem erhielt der Verein eine zweckgebundene Spende in der Höhe von CHF 10'000, um die Schule mit erneuerbarer Solarenergie zu betreiben. Dieser Kostenpunkt wurde im Budget 2022 nicht berücksichtigt. Daher erscheint in der Spalte des Budget-Totals CHF 235'000 statt, der ursprünglich budgetierten CHF 225'000.

4.2 Detaillierte Analyse der Ausgaben je Bereich



Die Grafik 2 zeigt die getätigten Ausgaben der Bauphase 1 und 2 aufgeteilt in sechs Gruppen. Die meisten Mittel wurden für Materialien aufgewendet. Diese beinhalten auch den Transport von Sand, Kies und Steinen. Die Löhne machen 28% des Gesamtaufwandes aus. Die Ausgaben für Umgebungsarbeiten beinhalten Materialien, Löhne und Kosten für die Bauvorbereitungen inklusive der Errichtung der Zufahrtstrasse. Diese liegen bei 9%. Die drei verbleibenden Bereiche sind die Spesen, die Materialtransporte (ohne Kies, Sand und Steine) und die kontinuierlichen Kosten (Wasser & Strom). Diese fallen mit 4% eher gering aus.

Grafik 2: Bauausgaben 2022 - 2023 dargestellt in Bereichen



In der Grafik 3 werden die Ausgaben für die Gebäude verglichen. Es zeigt sich, dass das Hauptgebäude mit 26% bereits vor Bauabschluss am meisten Finanzen beansprucht. Die bereits errichteten sechs Bomas machen einen Viertel der Investitionen aus. Die beiden doppelstöckigen Gebäude benötigten bis anhin 15% respektive 18% des Gebäudebudgets. Das Wächterhaus sowie die sanitären Anlagen liegen bei je 5%. Weil das Wächterhaus erst im Rohbau steht, ist zu erwarten, dass der Aufwand für dieses im Verhältnis noch zunehmen wird. Die Kosten für den einfachen Autounterstand sind mit 1% vernachlässigbar.

Grafik 3: Getätigte Ausgaben je nach Gebäude

4.3 Finanzierungsstand heute

Wie der Grafik 1 beim Total zu entnehmen ist, ist für die Fertigstellung des Baus im Jahr 2024 noch CHF 30'087 budgetiert, was auch dem aktuellen Kontostand entspricht. Im kommenden Jahr werden vor allem Ausgaben in den Bereichen Löhne und Materialien erwartet. Da der finanzielle Aufwand für die Errichtung der Zufahrtstrasse unterschätzt wurde, die Materialkosten aufgrund der weltweiten Preissteigerungen höher als erwartet ausfallen und weil die Ausstattung mit Solarpanels noch nicht vollendet ist, schätzen wir die Ausgaben bis zum Bauabschluss auf 45'000 - 60'000 Franken. Bei noch verfügbaren Mitteln von CHF 30'000 fehlen zurzeit CHF 15'000 - 30'000, was einer Ungenauigkeit des Budgets von plus 6 - 13 % entspricht. Wir sind bestrebt in den kommenden Monaten zusätzliche Unterstützung zu suchen, um die erfolgreiche Bauvollendung zu gewährleisten.